Nigerianische Lehrer…

…zu Gast an der LBS Mistelbach

In bereits vorangegangenen Ausgaben vom Spengler Fachjournal wurde über zwei äußerst erfolgreiche „vor Ort Hilfestellungen" in Nigeria, seitens der LBS Mistelbach und der LBS Laa/Thaya berichtet. Seit diesen beiden „teach the teacher" Aktionen, wird im St. Patric's Collage Calabar das Spenglerhandwerk vermittelt. Die Tätigkeit unserer österreichischen Lehrkräfte (Johann Schill, Harald Reichart und Thomas Stulik) förderte die Eigeninitiative vor Ort dermaßen, dass u.a. halbautomatische Vogelfutterstationen, Siebe usw. selbstständig von den nigerianischen Kollegen und Schülern produziert wurden. Der daraus resultierende Verkauf beschert der Bevölkerung ein sicheres und geregeltes Einkommen.

Um diesen unglaublichen Einsatz der nigerianischen Kollegen entsprechend zu würdigen, erfuhren Mr. John Udoh und Mr. Joseph Akpan eine 8-wöchige Ausbildung an der LBS Mistelbach. Dies gelang mit Unterstützung des Direktors BOL Ing. Franz Pleil, der Spenglerinnung und allen unterrichtenden KollegInnen der LBS Mistelbach. Die finanzielle Unterstützung kam vorwiegend von der „non profit" Hilfsorganisation HIFA (www.hifa.at). Die Ausbildung umfasste, so wie es auch unsere Lehrlinge erfahren, Theorie und Praxis. Vom Fach- bis hin zum Werkstättenunterricht drückten die beiden Gäste von Montag bis Freitag die Schulbank. Hinzu ergab sich eine „WIN-WIN" Situation für die Berufsschüler, welche mit der Sprache Englisch direkt konfrontiert waren. Es bildeten sich Synergien, welche sich im Vorfeld niemand erträumen lassen konnte. Zum Beispiel konnten die Schüler bei diversen Hilfestellungen, den beiden Gästen gegenüber, deren erlerntes Wissen festigen und zugleich wurde der Kompetenzbereich Fremdsprache Englisch ausgebaut. Die Theorie vom einfachen Rohrbogen bis hin zu Dachmodellen in Doppelstehfalzausführung wurden den beiden Gästen sodann in der Werkstätte praxisorientiert vermittelt. Auf eigenen Wunsch produzierten Mr. John und Mr. Joseph in der letzten Woche sogar eine Gießkanne. Leider konnte diese nicht mit ins Gepäck. Umso größer war die Freude, als bereits nach ein paar Tagen Fotos aus Calabar kamen – die ersten selbst produzierten nigerianischen Gießkannen.

Wie Sie in einer früheren Ausgabe vom Spengler Fachjournal gelesen haben, wurde heuer bereits ein Dach auf einem Werkstättengebäude fertiggestellt. Jetzt fehlt noch entsprechendes Werkzeug um diese Betriebsstätte zum Leben erwecken zu können. Dieses gemeinsame Schaffen beweist, dass Hilfe zur Selbsthilfe existiert und auch auf fruchtbaren Boden trifft. ■

Die beiden Gäste aus Nigeria lernten an der LBS Mistelbach intensiv und drückten die Schulbank. Es war ein Gewinn für alle Beteiligten – auch für die Berufsschüler.